

STADTTEILZEITUNG

GRÜBENTÄLCHEN

Dezember 2017

NEUES VON „NILS“
Wohnen im Grübentälchen

1 JAHR „GRÜNER GARTEN“
Unser Bürgergarten feiert Geburtstag

STADTTEILFEST 2018
Die Planung beginnt

KOSTENLOS

Stadtteilzeitung Grübentälchen | 4. Ausgabe

Inhaltsverzeichnis

- 3 Infoveranstaltung „Energetische Sanierung“
- 4 Bürgergarten Grünes Tälchen
- 6 Pluspunkte
- 7 Stadtteilstadt Grübentälchen
- 8 Neues von „Nils – Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen
- 10 Helferkreis Kalkofen e.V.
- 12 Upcycling – Modeschmuck aus der DiPro Kollektion
- 13 Aus dem Stadtteilbüro
- 14 Projekt „Deckel gegen Polio“
- 15 Musikfestival powered by Zoar
- 16 Stadtteilgespräch Grübentälchen
- 18 Kirche Kunterbunt
- 20 Musikalisches aus der Kita Kunterbunt
- 21 Christuskirche
- 22 Betreuungsvereine Kaiserslautern
- 24 Begehung zum Thema Barrierefreiheit im Grübentälchen
- 25 Geschichte der Straßennamen
- 26 Veranstaltungen im Grübentälchen

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2017 neigt sich nun dem Ende zu und so halten Sie die letzte Ausgabe der Stadtteilzeitung für dieses Jahr in Ihren Händen.

In dieser Ausgabe wird ausführlich über den Bürgergarten „Grünes Tälchen“ berichtet und welche Projekte dort dieses Jahr stattfanden. Außerdem wird über die Fortschritte des Wohnprojektes „Nils – Wohnen im Quartier“ der Bau AG berichtet. Es gibt auch einen neuen Verein im Grübentälchen: der „Helferkreis Kalkofen e.V.“ der sich und seine Arbeit in dieser Ausgabe ausführlich vorstellt.

Nächstes Jahr findet im September wieder das Stadtteilstadt „Im Grübentälchen ist was los...“ statt, das alle 2 Jahre stattfindet. Hierfür werden noch Künstler gesucht, die etwas aufführen oder etwas handwerkliches ausstellen möchten.

Wir freuen uns Sie auch nächstes Jahr mit der Stadtteilzeitung auf dem Laufenden zu halten und wünschen Frohe Weihnachten

Alexandra Wolf
Quartiersmanagerin

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Grübentälchen
Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern
Tel.: 0631 – 680 316 90
stadtteilbuero-gruebentaelchen@gemeinschaftswerk.de

Druck: Kerker Druck
Vertrieb: DiPro Kaiserslautern
Die Stadtteilzeitung wird im Stadtteil Grübentälchen kostenlos an alle Haushalte verteilt und erscheint vier mal im Jahr.
Redaktionsschluss: 10.11.2017
ISSN: 2511-8374

Auflage: 3.000 Exemplare
Die Stadtteilzeitung wird aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ durch Bund, Land und die Stadt Kaiserslautern finanziert.



Infoveranstaltung zum Thema „Energetische Sanierung“

Im November fand eine kostenlose Infoveranstaltung zum Thema „Energetische Sanierung“ in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz statt.



Zuhörer bei der Infoveranstaltung

Die Referentin der Energieagentur RLP berichtet welche Möglichkeiten es bei der energetischen Sanierung gibt und ging auf verschiedene Maßnahmen ein, wie z.B. die Dämmung, Austausch der Fenster und Verbesserung der Anlagentechnik.

Dabei wurden auch mögliche Probleme und Hindernisse bei einer Sanierung dargestellt, die berücksichtigt werden müssen.



Darstellung von Wärmebrücken eines unsanierten Hauses.

Ebenfalls wurden auch Praxisbeispiele von sanierten Gebäuden vorgestellt, mit ausführlichen Angaben zu den Verbrauchswerten vor und nach der Sanierung, sowie welche Maßnahmen durchgeführt wurden.



Sanierungsbeispiele

Zum Schluss wurden noch ausführlich Förderprogramme vorgestellt, die für eine Energetische Sanierung in Anspruch genommen werden können.

So bietet die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz unter www.vz-rlp.de eine ausführliche Zusammenfassung von Förderprogrammen.

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz bietet den Service an, dass sie passende Förderprogramme zusammenstellt. Dies kann per E-Mail info@energieagentur.rlp.de oder telefonisch 0631 – 3160 – 2311 angefragt werden.

Für eine Erstorientierung kann auch der Förderkompass der Energieagentur RLP genutzt werden, der unter www.energieagentur.rlp.de/foerderkompass zu finden ist.



Bürgergarten „Grünes Tälchen“: Die Essbare Stadt gibt es tatsächlich



Bürgergarten Grünes Tälchen

Im Grübentälchen wurde in den vergangenen Jahren immer öfter von den Anwohnerinnen und Anwohnern der Wunsch geäußert, Grün- und Freiflächen zu erhalten und neue entstehen zu lassen. Vor allem wurde immer häufiger der Wunsch nach einem offenen Bürgergarten laut.

Vertreter des Referates Stadtentwicklung, des Referates Grünflächen, Bürger des Stadtteils und Vertreter sozialer Einrichtungen im Viertel machten sich im April 2016 auf die Suche nach einer geeigneten Fläche im Viertel.

Dies gestaltete sich schwierig. Bis die Christuskirchengemeinde, vertreten durch die Pfarrerrinnen Schwarzstein und Westrich, die Bereitschaft erklärten, die Fläche vor Ihrer Kirche (Am Heiligenhäuschen 9) dafür zur Verfügung zu stellen.



Bürgergarten Grünes Tälchen

Danach nahm die ganze Sache Fahrt auf. Es wurde eine AG "Essbare Stadt" gegründet, die sich bis heute regelmäßig im Stadtteil-Jugendtreff „ABetaplace“ trifft. In der AG treffen sich Bürgerinnen und Bürger des Stadtteilviertels Grübentälchen, Mitarbeiter und Ehrenamtliche des Jugendzentrums, Vertreter der Prot. Kirchengemeinde Christuskirche, Mitarbeiter und Teilnehmer der Neuen Arbeit Westpfalz (ÖGW), Mitarbeiter des AWO- Altenheims „Alex Müller“, Mitarbeiter des Stadtteilbüros Grübentälchen.

Auf dem Stadtteilstadtfest Grübentälchen im September 2016, erhielt jeder interessierte Bürger am Aktionsparcours ein Pflanztöpfchen mit Saatgut und Informationen zum Projekt „essbare Stadt“. Mit einem fahrbaren Prototyp eines Hochbeetes und einem Kräuterquiz wurde das Thema zudem erlebbar gemacht.

Im Winter 2016/ 2017 begannen die ersten Arbeiten im Bürgergarten. Kinder und Mitarbeiter des Jugendzentrums „ABetaplace“, sowie Teilnehmer der Neuen Arbeit Westpfalz übernahmen die Schwerstarbeit und rodeten die Fläche. Die Deponie ZAK spendete Kompost und Mutterboden. So konnten im Winter vier Hochbeete und eine Kräuterschnecke angelegt werden, die von der Neuen Arbeit Westpfalz angefertigt wurden.



Bepflanzte Hochbeete

Über das Jahr verteilt fanden verschiedene Pflanzaktionen mit Bewohnerinnen und Bewohner statt, bei denen Obstbäume und Beerensträucher gepflanzt, Gemüse gesät, Stauden und Blumen gesetzt und weitere Erdarbeiten durchgeführt wurden.



Bürgergarten Grünes Tälchen

Die Pflege und die Bewässerung des Gartens über den Sommer 2017 wurde von Mitbürgern, Kindern des Stadtteil Jugendtreff ABetaplace und der Neuen Arbeit Westpfalz durchgeführt. Die Außenbereiche um den Garten und die eingrenzende Hecke wurde von der Kirchengemeinde gepflegt.

Im Herbst 2017 wurde für die Kinder des Stadtviertels eine Apfelverkostung organisiert. Im Sommer wurde ein Willkommensschild sowie ein vom SOS Kinderdorf gesponserter Infokasten aufgestellt.



Pflanzaktion

Durch das Angebot von Gartensprechstunden im Oktober konnten weitere Bürgerinnen und Bürger des Viertels in den Garten gelockt werden.

Ein Workshop über die Herstellung von Ringelblumensalbe wurde wegen zu geringer Anmeldungen leider abgesagt. Dabei hätte die Salbe mit eigenen, im Garten geernteten,

Ringelblumenblüten hergestellt werden können. Im November wird ein Kräutertrocknungskasten von Teilnehmern einer Maßnahme der NAW aufgestellt.



Pflanzaktion

Insgesamt kann man sagen, dass der Garten gut wahrgenommen wird und auch genutzt wird. Besonders in der Mittagspause und in der Abendsonne wird er als Ruhepol im Viertel genossen. Die Kinder des Jugendtreffs „ABetaplace“ werden immer neugieriger auf die Gartenarbeit und helfen gerne im Garten mit.

Das Team des Stadtteilgartens würde sich über weitere Bürgerinnen und Bürger des Grübentälchens freuen, die Lust haben im Garten mitzuarbeiten. Die Termine zu den AG-Treffen werden in 2018 unter anderem auch im Infokasten am Garten zu finden sein.



Bürgergarten Grünes Tälchen

Interesse mitzumachen? Weitere Informationen gibt es im Stadtteilbüro Grübentälchen

Pluspunkte im Grübentälchen

Anfang September wurden über den ganzen Stadtteil verteilt die „Pluspunkte“ aufgehängt, die auf bauliche oder andere Details an Gebäuden, aber auch Orte die eine Geschichte zu erzählen haben, hinweisen.

Auf dem Pluspunkt weist ein kurzer Satz darauf hin, was an dieser Stelle der Pluspunkt ist. Manchmal musste gesucht werden, um herauszufinden was der Pluspunkt ist, aber so laden die Pluspunkte dazu ein, die Augen auf Entdeckertour zu schicken und bewusster durch den Stadtteil zu gehen.

Das Stadtteilbüro sammelte gemeinsam mit dem Architekturbüro „Jagsch Architekten“ sowie Bewohnerinnen und Bewohnern die Pluspunkte.

Wem noch weitere Pluspunkte im Stadtteil auffallen, die noch nicht markiert sind, der kann diese im Stadtteilbüro melden.





Stadtteilfest

Grübentälchen

16. SEP. 2018
11-17 UHR

TIROLFSTR. 16
67657 KAISERSLAUTERN
BOLZPLATZ

Spiel & Spaß
Live-Musik
Speisen & Getränke
Vereine & Einrichtungen
stellen sich vor

Macht mit! Meldet Euch!

Ihr seid Künstler, Tänzer, Musiker oder handwerklich kreativ?
Werdet Teil unseres Fests! Mehr Infos und Anmeldung unter:
stadtteilbuero-gruebentaelchen@gemeinschaftswerk.de

Veranstaltet von:



Gefördert von:



Neues von „Nils - Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen



Die Verwirklichung des innovativen Projektes „Nils - Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen geht in großen Schritten voran. Daher gibt es sowohl über den Neubau des Projektes als auch über das Projekt selbst einiges Neues zu berichten.



Die Arbeiten für die Neubauten laufen auf Hochtouren (Bild: Bau AG)

Obwohl der erste Stein schon Mitte des Jahres für das erste Punkthaus in der Friedenstraße 63 gesetzt wurde, hat die Bau AG eine symbolische Grundsteinlegung im September veranstaltet. Traditionsgemäß wird bei einer Grundsteinlegung eine Zeitkapsel in einen Grundstein gelegt, der wiederum in das Mauerwerk des Neubaus mit eingearbeitet wird. In der Zeitkapsel befinden sich allerlei Gegenstände, die den nachfolgenden Generationen ein Bild vom Tag der Grundsteinlegung vermitteln sollen.



Die Bau AG erhält eine Förderzusage vom Land Rheinland-Pfalz für „Nils - Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen. V.l.n.r.: Ulrich Dexheimer, Beigeordneter Joachim Färber, Michael Back, Thomas Bauer, Finanzstaatssekretär Dr. Stephan Weinberg (Bild: Bau AG)

Natürlich hat die Bau AG auch eine Zeitkapsel in den Grundstein versenkt. Die späteren Finder der Zeitkapsel werden dort die aktuelle Tageszeitung, den Geschäftsbericht der Bau AG und einen Nils-Flyer entdecken. In der Zeitkapsel befindet sich allerdings auch noch etwas sehr bedeutungsvolles, nämlich eine Förderzusage für diesen Neubau vom Land Rheinland-Pfalz. Diese Förderzusage hat Thomas Bauer, Vorstand der Bau AG, und Beigeordneter Joachim Färber, Aufsichtsratsvorsitzender der Bau AG, von Finanzstaatssekretär Dr. Stephan Weinberg, Ulrich Dexheimer, Vorstand der ISB, und Michael Back, ISB, erhalten. Durch diese Förderung haben auch Personen mit einem geringeren Einkommen die Möglichkeit eine Wohnung in dem Neubau des Projektes „Nils - Wohnen im Quartier“ anzumieten. Neben all diesen Dingen befindet sich in der Zeitkapsel ebenfalls eine Ansicht von den entstehenden Neubauten in der Friedenstraße, auf der alle Teilnehmer der Grundsteinlegung unterschrieben haben. Nachdem Bau AG-Vorstand Thomas Bauer und Beigeordneter Joachim Färber alle Gegenstände in der Zeitkapsel verstaut hatten, wurde diese in den hohlen Grundstein gelegt. Damit der Grundstein den Bewohnern des Neubaus nicht verborgen bleibt, wurde dieser in eine Maueröffnung in den Eingangsbereich gesetzt. Beim Betreten des Eingangsbereichs der Friedenstraße 63 ist zukünftig der Grundstein für Jedermann zu sehen, denn auf der Vorderseite steht die Jahreszahl „2017“, das Jahr der Grundsteinlegung.



Thomas Bauer, Finanzstaatssekretär Dr. Stephan Weinberg und Beigeordneter Joachim Färber setzen den Grundstein in eine Maueröffnung in den Eingangsbereich des Neubaus. (Bild: Bau AG)

Damit die Bewohner in das erste Punkthaus in der Friedenstraße 63 Ende nächsten Jahres auch einziehen können, wird dort fleißig gebaut. Zu Beginn des Jahres war auf der Höhe der Friedenstraße 61 bis 65 nur ein brachliegendes Grundstück zu sehen. Mittlerweile steht an dieser Stelle schon das erste der drei Punkthäuser als Rohbau und die Neubauarbeiten für das zweite Punkthaus laufen auch schon auf Hochtouren. In dem ersten Haus in der Friedenstraße 63 entstehen insgesamt 17 barrierefreie Mietwohnungen und das Wohncafé „Guud Stubb“. Die Fertigstellung der Punkthäuser in der Friedenstraße 61 und 65 folgen in den zwei darauffolgenden Jahren. Insgesamt werden dort über 50 Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen entstehen für Singles und Familien, für Jung und Alt, für gesunde und kranke, für körperlich beeinträchtigte und nichtbehinderte Menschen.

Doch nicht nur der Neubau für das Projekt „Nils - Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen schreitet in großen Schritten voran, sondern auch das Innenleben selbst. Denn der ambulante Pflegedienst, der bei diesem Projekt Kooperationspartner der Bau AG wird, steht fest. Die Bau AG hat sich entschieden, mit dem Deutschen Roten Kreuz

Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V. (kurz: DRK) als Kooperationspartner das innovative Projekt zu verwirklichen. Das DRK wird das in den Neubau integrierte Servicebüro leiten und den Quartiersbewohnern rund um die Uhr als erfahrener Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Ebenso bietet das DRK sowohl den Bewohnern des Neubaus als auch den Bewohnern des Quartiers ein umfassendes 24-Stunden-Leistungsangebot. Die angebotenen pflegerischen, hauswirtschaftlichen und sozialen Leistungen können täglich zu- und abgewählt werden, wodurch das Wohnen mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale mit quartiersbezogenem Ansatz gewährleistet wird. Das DRK wird ebenfalls die Koordination des Wohncafés „Guud Stubb“ übernehmen, das vorrangig ehrenamtlich und nachbarschaftlich geführt wird. Die „Guud Stubb“ soll Treffpunkt für gemeinsame Mahlzeiten, Veranstaltungen und andere Aktivitäten für alle Bewohner des Quartiers Grübentälchen werden.

Apropos Bewohner. Das Interesse an diesem Nils-Projekt im Grübentälchen ist, genauso wie an dem Projekt im Goetheviertel, weiterhin überwältigend. Im Mai diesen Jahres hat die Bau AG Interessierte zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Bau AG-Vorstand Thomas Bauer informierte die rund 100 Besucher über die Einzelheiten zu diesem Projekt. Das Sozialmanagement der Bau AG informiert derzeit die über 160 Interessierten in Einzelgesprächen über die Details von „Nils - Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen. Wie auch bei den Neubauwohnungen des Nils-Projektes im Goetheviertel, würde die Bau AG gerne jede Mietinteressentenanfrage positiv beantworten. Das ist allerdings auch bei diesem Projekt nicht möglich, da in dem Neubau insgesamt „nur“ 56 Wohnungen entstehen.



3D-Modell (Quelle: Bau AG)

Neu im Geranienweg: Der Helferkreis Kalkofen e.V.

Der Ursprung lag in einer kleinen Gruppe von Idealisten, die im letzten Winter bei Regen, Kälte, Eis und Schnee, durchgefroren und mit klammen Fingern, gespendete Lebensmittel aus dem Kofferraum eines privaten PKWs verteilten. Und die Schlangen der dankbaren Abnehmer wuchsen und wuchsen. Das ging drei Monate so, im Rahmen einer Facebookgruppe mehr improvisiert als organisiert. Umso größer war die Freude dann im März 2017, als die Stadt Kaiserslautern dieser Helferkreis-Gruppe eine Wohnung im Geranienweg zur Verfügung stellte. Endlich ein Quartier und zusätzliche Möglichkeiten! Ein riesengroßes Dankeschön an die Stadt Kaiserslautern!

Kaum waren wir im Geranienweg heimisch geworden, kam richtig Schwung in unsere gute Sache. Und bald wurde klar, dass Facebook nicht unsere „Heimat“ bleiben konnte. Am 27. Juli 2017 gründeten wir den gemeinnützigen Helferkreis Kalkofen e.V..



Zunächst blieb es bei der Lebensmittelausgabe am Samstag, und die ist auch heute noch unser zentraler Anlauftermin. Vier Zulieferer füllen regelmäßig unsere Regale, darüber hinaus erfahren wir auch viel Unterstützung von privaten Spendern. Die beste Erfindung seit es den Helferkreis gibt: Die „U10-Pakete“. Der Gedanke: Bring uns eine Tüte Lebensmittel im Wert von unter 10 Euro. Das kann sich so gut wie jeder Haushalt einmal im Monat leisten, und wir

können aus vielen „U-10“ ein großes Sattwerden gestalten. Von unseren Zulieferern werden wir mit frischen Lebensmitteln versorgt, von unseren Freunden und Mitgliedern mit haltbaren Grundnahrungsmitteln. Perfekt!



Schnell erweiterte sich das Angebot, aber auch die Nachfrage. Kleidung, Spielsachen, Haushaltsgegenstände, Taschen und Schuhe – inzwischen können die Kalköfler bei jeder Notsituation auf unsere Hilfe bauen. Und es fließen die Sachspenden: Wir bekommen wirklich gute Kleidung gebracht, und wir sortieren sie ordentlich nach Größen und Jahreszeiten in unsere rundum-raumhoch-Regale ein. Die beiden Hinterzimmer unserer Vereinswohnung nennen wir „Die Boutique“. Das klingt vielleicht nach Luxus, aber es klingt vor allem nach Wertschätzung. Es ist uns wichtig, dass unsere Gäste sich nicht aus Wühlkisten bedienen müssen, sondern wie in einem schönen Geschäft auswählen können. Das ist richtig viel Arbeit, denn mittlerweile empfangen wir große Mengen an Kleiderspenden, und die wollen alle durchgesehen, ordentlich zusammengelegt und einsortiert werden. Beinahe täglich sind Mitglieder unseres Vereins mit dieser Arbeit beschäftigt.

Wir bekommen natürlich auch Spenden, die zu unseren Abnehmern nicht passen, für die hier einfach kein Bedarf besteht. Solche Dinge verkaufen wir, und von dem Erlös gibt es wieder Nachschub an Konserven. Zum Beispiel.

Aber die materielle, die Spendenseite ist nur der eine Part unserer Aktivität. So wie wir Woche für Woche den Kontakt zu unseren Nachbarn im Kalkofen vertiefen konnten, wurde deutlich, dass der Helferkreis mehr sein muss als nur

Versorgungsstelle. Er sollte Begleiter sein bei allen Sorgen und Nöten, die an ihn herangetragen werden. Er sollte Ideen entwickeln, wie man Menschen mit Behörden und Ämtern, aber auch mit Kultur vertraut machen kann. Er sollte Mut machen, sich den schwierigen Lebenssituationen zu stellen, nicht einzuknicken vor Armut und Schlichtwohnselend. Er sollte den Kindern Hilfestellung für die Schule und den Jugendlichen für den Eintritt in den Beruf anbieten.

Die Stadt Kaiserslautern saniert nach und nach die maroden Wohnblöcke im Kalkofen, aber die schmale Haushaltskasse lässt nur begrenzte Investitionen pro Jahr zu. Der Helferkreis bietet den Bewohnern parallel die dringend notwendige soziale Betreuung und Begleitung, damit die Menschen in ihrem Elend nicht den Anschluss an die Gesellschaft verlieren. Sie sind Bürger unserer Stadt, und sie sollen sich auch so fühlen dürfen. Akzeptanz und Augenhöhe sind uns besonders wichtig, ob im Themengespräch am großen Tisch oder in einer Ecke unter vier Augen. Nun, nach einem knappen halben Jahr, wissen wir: Es ist der richtige Weg. Ein Weg, für jeden von uns so anstrengend wie bereichernd gleichermaßen!



Gitarrenunterricht im Geranienweg

Das Kinderferienprogramm im Herbst hat sehr viel Spaß gemacht. Gitarre lernen, Malen, Tischlaternen und Glücksgeschenke basteln, Tisch decken und gemeinsam frühstücken, einen Bauernhof besuchen und auch eine spezielle Samstagsspendenausgabe nur für Kinder waren die Attraktionen, die von Helferkreis-Mitgliedern angeboten wurden. Der Gitarrenunterricht wurde inzwischen fester Bestandteil der Kinderbetreuung. Und für die Vorweihnachtszeit

ist auf jeden Fall das gemeinsame Plätzchenbacken angedacht.

Große Überraschungen waren für die Bewohner des Kalkofen die beiden Grillfeste - eins im Sommer und eins im Herbst. Bei Musik und Unterhaltung trafen wir uns mit unseren Nachbarn vor dem Haus zum Essen und zum alkoholfreien Trinken, waren fröhlich und auch unbeschwert. Es entwickelten sich Gespräche wie unter alten Bekannten, und wir schmiedeten Pläne für neue Projekte, gemeinsam mit den Nachbarn.

Gesagt, getan. Der völlig zugemüllte Garten hinter dem Block Geranienweg 7-13 sollte entrümpelt und neu angelegt werden. Der Bau- und Gärtnertrupp war schnell gefunden, und seit ein paar Wochen geht es dem dreckigen Hinterhof an den Kragen. Es wurde geharkt und gebuddelt, aussortiert und entsorgt, die Hecke gestutzt, das Unkraut entfernt. Dort wollen wir auf Hochbeeten einen kleinen Gemüse- und Kräutergarten anlegen, der mit Bewohnern und vor allem mit Kindern bewirtschaftet werden soll. Das ist eine Menge Arbeit, aber das Entscheidende ist: Wir machen das gemeinsam. Wir, die Helferkreis-Mitglieder und unsere Nachbarn im Kalkofen.

So wie wir im Geranienweg langsam „zu Hause“ sind, so stellen wir auch zufrieden fest, dass es noch viele andere Menschen und Organisationen gibt, die sich für die Bürger im viel gescholtenen Kalkofenviertel einsetzen. Zu ein paar wenigen konnten wir schon Kontakt aufnehmen und sind dankbar über die Offenheit und Unterstützungsbereitschaft. Netzwerke sind wichtig für karitative Einrichtungen, denn was der Eine nicht bieten kann, kramt der Andere hervor, was der Eine nicht verwerten kann, wird beim Anderen dringend gebraucht, usw..

Besuchen Sie uns im Internet unter www.helferkreis-kalkofen.de, oder persönlich im Geranienweg 7. Wir suchen immer Verstärkung und freuen uns über neue Fördermitglieder, aber auch über neue aktive Mitmacher. Herzlich willkommen im Helferkreis Kalkofen e.V.!

Upcycling Modeschmuck aus der DiPro Kollektion

Richtig edel sieht er aus, der Schmuck, den eine kleine Gruppe von Beschäftigten der DiPro in Kaiserslautern unter Anleitung von Birgit Ernst fertigt.

Grundlage sind gebrauchte Nespresso-Kapseln in hübschen Farben.

Sie werden gereinigt, getrocknet, gepresst, zugeschnitten und mit anderen Materialien zu dekorativen Schmuckstücken verarbeitet.

Die Kollektion umfasst Anhänger, Armbänder, Schmuck-Sets, Colliers aber auch Lesezeichen, Schlüsselanhänger, Mobiles und Magnete.

Jedes Stück ist ein Unikat.

Verpackt in hübsche, natürlich ebenfalls selbstgenähte Stoffbeutel sind diese Stücke auch ein ganz besonderes, individuelles und preiswertes Geschenk.



Schmuck aus Nespresso-Kapseln/ Foto: ÖGW



Selbstgenähte Stoffbeutel/ Foto: ÖGW

Schlichte, handgemachte Halsketten mit farbigen Polaris-Perlen ergänzen das Angebot.



Halsketten und Armbänder/ Foto: ÖGW

Interessent*innen können die Produkte direkt bei der DiPro in der Friedenstraße 106 in Kaiserslautern beziehen. Wir sind an den Werktagen von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr für Sie da.

Sie erreichen uns auch unter 0631-340699-13.

Aus dem Stadtteilbüro

Aktuelle Informationen aus dem
Stadtteilbüro



Öffnungszeiten:

Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 14:00 Uhr

Immer mittwochs von 11:00 – 12:30 Uhr

**Kostenloses Beratungsangebot der
Betreuungsvereine Kaiserslautern**

zu den Themen: Vorsorgevollmacht,
Betreuungsverfügung und Patientenverfügung

Jeden 1. Montag im Monat 14:00 – 16:00 Uhr

kostenlose Sprechstunde der Inklusionsinitiative
Westpfalz

Kontakt:

stadtteilbuero-gruebentaelchen
@gemeinschaftswerk.de // 0631 – 680 316 90

Wer Lust hat ehrenamtlich im Stadtteilbüro
mitzuarbeiten, kann sich gerne im Stadtteilbüro
melden.

Die Aufgaben sind sehr vielseitig. Es gibt die
Möglichkeiten, das Stadtteilbüro während den
Öffnungszeiten zu betreuen, an der
Stadtteilzeitung mitzuarbeiten oder an
verschiedenen anderen Projekten tätig zu sein.

Tauschbox und Büchertauschcke



Im Stadtteilbüro gibt es eine Tauschbox, die
jeder während den Öffnungszeiten des
Stadtteilbüros nutzen kann. Es kann alles
getauscht werden, was in die Tauschbox passt
und jemand anderes noch gebrauchen könnte.
Es ist aber auch möglich nur zu nehmen, oder zu
geben.

Für Bücher gibt es eine Büchertauschcke im
Stadtteilbüro, die ebenfalls kostenlos genutzt
werden kann.

Neu: Stadtteilbüro – Homepage

Ab Januar 2018 verfügt das Stadtteilbüro auch
über eine Homepage, die unter
www.gruebentaelchen.de zu finden ist. Hier
erfahren Sie alle Neuigkeiten zu den Projekten
des Stadtteilbüros sowie Informationen zu
Veranstaltungen im Stadtteil.

Gelbe Säcke

Im Stadtteilbüro sind Wertstoffsäcke (gelbe
Säcke) während den Öffnungszeiten erhältlich.

Walking - Treff

Jeden Dienstag um 10:30 Uhr (im Sommer um 9:30 Uhr) trifft sich eine kleine Gruppe zum gemeinsamen walken im schönen Pfälzer Wald.

Die Strecke ist meistens 5-6 Kilometer lang bzw. 1 Stunde Laufzeit. Bei Interesse können die Strecken aber noch ausgedehnt werden.

Wer Interesse hat mit zu walken, kann sich im Stadtteilbüro melden.

stadtteilbuero-
gruebentaelchen@gemeinschaftswerk.de

0631 – 680 316 90

Weitere Informationen gibt es im Stadtteilbüro in der Friedenstraße 118.

Projekt „Deckel gegen Polio“

Im Stadtteilbüro können Kunststoffdeckel für das Projekt „Deckel gegen Polio“ abgegeben werden. Hierfür steht ein Plastikbehälter bereit.



Kinderlähmung, auch Poliomyelitis, ist eine hoch ansteckende Krankheit, an der vor allem Kleinkinder, aber auch Erwachsene erkranken. Das Virus verursacht Lähmungserscheinungen und Invalidisierungen, die Infektion kann auch Spätfolgen haben oder tödlich verlaufen. Polio ist unheilbar – aber mit einer Impfung kann ein lebenslanger Schutz vor Polio erreicht werden.

Kunststoffverschlüsse (-deckel) bestehen aus Polyethylen oder Polypropylen – hochwertigen, recyclingfähigen Materialien. Wir sammeln die Getränkdeckel aus Kunststoff – um mit den

Erlösen weltweit Impfkationen gegen Kinderlähmung mitzufinanzieren.

Hierzu eignen sich Kunststoffdeckel und -verschlüsse von Getränkeflaschen und Getränkekartons (z.B. Erfrischungsgetränke, Saft- und Milchkartons).

Bitte keine Kronkorken oder Deckel die größer sind als 40mm, da diese technisch bedingt nicht verwertet werden können.

Tip: Die Pfandflaschen (Einweg- oder Mehrwegflaschen) können auch ohne Deckel im Supermarkt abgegeben werden, da bei der Rückgabe nur der Flaschenkörper mit dem darauf befindlichen Pfandzeichen entscheidend ist.

Weitere Informationen gibt es unter:

Deckel drauf e.V. www.deckel-drauf-ev.de
post@deckel-drauf-ev.de



Feiern unter freiem Himmel: Musikfestival powered by Zoar

Das diesjährige Sommerfest der Zoar-Wohnanlage am Volkspark und der Zoar-Werkstätten Kaiserslautern stand unter dem Motto „Musikfestival powered by Zoar“. Regionalleiterin Eingliederungshilfe West- und Vorderpfalz, Nadja Bier, eröffnete das gut besuchte Musik-Fest und kündigte alle Open Air Live-Auftritte des Abends an. Es traten neben der erfolgreichen Band „Magic“ auch Newcomer wie Sara Oliveira (Zoar-Auszubildende), das klassisch-musikalische Duett mit Anika Segmitz und Christina Bicu sowie Rapper „NNaik“ auf. Sie alle boten den Besuchern ein buntes musikalisches Programm mit guten Sound- und Lichteffekten.



Die Band Magic / Foto: Zoar

„Wir veranstalten nie ein Sommerfest zum selben Motto“, sagte Nadja Bier, die passend zum Fest im rockigen „Kiss“ T-Shirt kam. „Die Band ‚Magic‘ sorgte bereits beim ‚Schwedischen Sommernachtsfest 2015‘ für schwingende Tanzbeine, so dass wir uns entschlossen haben, diese noch einmal einzuladen.“ Die Besucher genossen sichtlich die große Bandbreite der verschiedenen musikalischen Stilrichtungen. Zum Repertoire der Band an diesem Abend gehörten Oldies der letzten vierzig Jahre, bekannte Schlager und Stimmungs-Songs sowie aktuelle Hits, die zum Mitsingen einluden.

Auch die kleinen Besucher kamen auf ihre Kosten. Ihnen wurden zahlreiche Mitmach-Aktionen geboten. Unter Anleitung der Graffiti-Künstler Donna Diamond und Caleb Quin

gestalteten alle interessierten Besucher bei einem Graffiti-Workshop eine rund acht Meter lange Wand mit Phantasieblumen. Diese wurden farbenfroh mehrschichtig durch Schablonen hindurch an die Wand gesprüht. Anderenorts sah man konzentriertes Arbeiten an Traumfängern und Lederarmbändchen. Passend zum Sommerfest-Motto bemalten Bärbel Forster und Regina Stein Besucher-Hände mit einem Kajal-Stift. Zahlreiche Ornamente entstanden.



Musikfestival / Foto: Zoar

Des Weiteren wurde den Besuchern zum Beispiel geboten: ein Informationsstand der Inklusionsinitiative Westpfalz (IWP), an dem sich interessierte Besucher über das Angebot der beruflichen Integration schwerbehinderter Menschen erkundigten; ein Verkaufsstand mit Handarbeiten aus Sri Lanka (Eliya Kinderheim e.V.) sowie Kerzen aus der Manufaktur der Zoar-Werkstätten Kaiserslautern und Artikel des Bereichs Tagesstruktur. Das kulinarische Angebot reichte vom süßen Popcorn über Herzhaftes vom Grill bis hin zu leckeren, frisch gemixten Cocktails. Insgesamt ein gelungener Abend mit viel Musik und guter Laune.

Julia Margert | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Zoar | 17. August 2017

Frauen-Selbstverteidigung

In den Räumen der Christuskirche Kaiserslautern, Am Heiligenhäuschen 11 findet das Selbstbehauptung-Sicherheit-Selbstschutz, Selbstverteidigungstraining statt.

Montags ab 17:00 Uhr für Mädchen ab 8 Jahren

Montags und Mittwochs 18:00 Uhr für weibliche Jugendliche

Montags und Mittwochs 19:00 Uhr für Frauen und Seniorinnen

Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen: aikido.kirche@online.de oder in den Trainingsstunden

Das Training richtet sich nach dem FS-Programm des Goshin Jitsu Verbandes Rheinland-Pfalz im Landessportbund Rheinland-Pfalz und der Womens Self Defense Organisation (Belgien).

Stadtteilgespräch Grübentälchen

Am 09. November fand das zweite Stadtteilgespräch Grübentälchen für Bürgerinnen und Bürger statt. Themen waren Erbpachtverträge, Bebauungsplan und Straßensanierung im Grübentälchen. Hierfür waren Vertreter der Stadtverwaltung eingeladen, um zu diesen Themen zu berichten und Fragen zu beantworten.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Stadtteilgesprächs

Erbbaurecht

Herr Kuntz vom Referat Finanzen/ Abteilung Liegenschaften konnte einige Fragen zum Thema **Erbbaurecht** beantworten.



Plan mit den Erbpachtverträgen im Grübentälchen. Dieser kann im Stadtteilbüro besichtigt oder bei Bedarf per E-Mail zu geschickt werden.

Im Grübentälchen gibt es **drei**

Erbbaurechttäger: Die Stiftung Bürgerhospital, die Stadt Kaiserslautern und die Reichswaldgenossenschaft.

Gründe für Erbpacht:

- Bodenspekulationen bekämpfen
- Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürgern mit geringem Einkommen, Eigentum zu erwerben

Beendigung Erbbaurecht:

- Zeitablauf endet – der Hauseigentümer wird entschädigt
- Verlängerung ist möglich – bis zu 75 Jahre
- Aktuell verkauft die Stadt Kaiserslautern keine Grundstücke - nur Anträge vor dem 1. August 2017 werden noch bearbeitet. Die Stadt möchte so ihr Grundvermögen erhalten. In ein paar Jahren ist ein Kauf eventuell wieder möglich

Für weitere Fragen oder wenn Sie ausführliche Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an **Herrn Kuntz** Tel.: 0631 365 – 2583 E-Mail: thomas.kuntz@kaiserslautern.de

Baurecht

Zum Thema Bebauungsplan und Straßensanierung beantwortete Herr Wilhelm vom Referat Stadtentwicklung ausführlich Fragen.

Für die Siedlung Grübentälchen gibt es aktuell keinen rechtskräftigen Bebauungsplan. Bauvorhaben werden nach § 34 BauGB „Bauvorhaben im unbeplanten Innenbereich“ behandelt. Vorgaben für eine Genehmigung sind:

- Einfügung in die Eigenart der näheren Umgebung: Art und Maß der baulichen Nutzung, Bauweise und überbaubare Grundstücksflächen
- Gesicherte Erschließung
- Wahrung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse
- Das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden
- Einhaltung der bauordnungs-rechtlichen Vorschriften

Verkehrsraumneugestaltung

Die Erneuerung der Straßen erfolgt Abschnittsweise. Zunächst wurde eine Liste der sanierungsbedürftigen Straßen erstellt:

Neugestaltung Schandeleinstraße (ca. 1.546 m²)
Neugestaltung Gut-Heim-Straße, westlicher Teil (ca. 3.757 m²)
Neugestaltung Am Heiligenhäuschen (ca. 5.702 m²)
Neugestaltung Akazienweg (ca. 1.078 m²)
Neugestaltung An der <u>Emilsruhe</u> (ca. 2.151 m²)
Neugestaltung Karl-Peters-Straße (ca. 2.266 m²)
Neugestaltung Dornenstraße (ca. 2.871 m²)
Neugestaltung Am Heiligenhäuschen (östl. Mennonitenstr.), (ca. 2.438 m²)
Neugestaltung Gutheimstraße (östl. Mennonitenstr.), (ca. 2.425 m²)
Neugestaltung Gärtnerleistraße (ca. 8.152 m²)
Neugestaltung Mennonitenstraße (ca. 11.492 m²)
Neugestaltung Veilchenweg (ca. 1.535 m²)

- Schandeleinstraße mit höchster Priorität
- Gut-Heim-Straße mit zweithöchster Priorität
- Am Heiligenhäuschen mit dritthöchster Priorität

Die ersten Planungen für die Neugestaltung beginnen 2018 und die ersten Durchführungen sind für 2019 geplant.

Eine Kostenschätzung liegt noch nicht vor. Für die Sanierung können Städtebaufördermittel beantragt werden. Abrechnung über Erschließungsbeiträge bzw. wiederkehrende Beiträge – Satzung über wiederkehrende Beiträge ist noch nicht beschlossen, ggf. wirksam ab 2019.

Für weitere Fragen oder wenn Sie ausführliche Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an **Herrn Wilhelm** Tel.: 0631 365 – 2683 E-Mail: joachim.wilhelm@kaiserslautern.de

„Stadtteilgespräch“ wird zu „Bürgergespräch“

Zukünftig findet das „Stadtteilgespräch“ unter dem Namen „**Bürgergespräch**“ statt. Der nächste Termin soll im 1. Halbjahr 2018 organisiert werden.

Wenn Sie hierfür **Themenwünsche oder Anregungen** haben, können Sie sich gerne im Stadtteilbüro melden. Tel.: 0631 – 680 316 90 oder E-Mail: stadtteilbuero-gruebentalechen@gemeinschaftswerk.de



KIRCHE

KUNTERBUNT

Sonntags von **15-17 Uhr**
Kirche St. Norbert
Mennonitenstr. 13
Kaiserslautern

Die nächsten Termine:
Sonntag, 26.11.2017
Sonntag, 25.02.2018



Wer kann kommen?

Alle Kinder

von 3-8 Jahren

mit Begleitperson



Kostenbeitrag

1€



Kontakt:

www.mariaschutz.de

Tel: 0631-341210



- Basteln
- Beten
- Büffet

Kirche Kunterbunt

Ein neues Angebot der Pfarrei Maria Schutz für Kinder zwischen 3 und 8 Jahren

Kirche Kunterbunt; das ist ein Sonntagnachmittag, der Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter unseren Glauben erlebbar macht. Für ein paar Stunden verwandelt sich der Kirchenraum in einen Ort zum Spielen, Basteln und Entdeckungen Machen. Diese Idee, die von Christine Tigges und Silke Stein aus England mitgebracht wurde, haben wir nun in unserer Pfarrei umgesetzt.

Als Ort wurde die Kirche St. Norbert ausgesucht. Sie ermöglicht der „Kirche Kunterbunt“ den passenden Rahmen. Ihr Kirchenraum bietet viel Platz und liegt für die meisten unserer Kinder ganz in der Nähe.

Am 24. September 2017, ab 15.00 Uhr konnte an sechs verschiedenen Stationen gebastelt, getont, gerätselt, abgewogen und im Sand Verstecktes ausgesiebt werden. Alles gleichzeitig und im Kirchenraum, rund um das Thema Fairness und Gerechtigkeit. Beim kleinen Gottesdienst konnten die stolzen sechs Besucher aus drei Gemeinden ihre neugewonnenen Erfahrungen gleich bei der Bibelgeschichte (Evangelium des Tages: die Arbeiter im Weinberg) anwenden und ihre eigenen Fürbitten und Danksagungen einbringen. Ein ausgiebiges Büffet im Mittelgang,

rundete den gelungenen Tag ab. Allen die da waren, hat es gut gefallen. Kinder und Eltern versprochen, beim nächsten Mal wieder zu kommen und noch viele Freunde mitzubringen.

Hast du jetzt auch Lust bei der Kirche Kunterbunt mitzumachen? Komm einfach vorbei, bringe eine Begleitperson und 1 Euro mit. Wir wollen alle zwei Monate einen solchen spannenden Tag in St. Norbert organisieren, damit viele Kinder und Erwachsene Spaß beim Basteln, Beten, Singen und Feiern haben.

Die nächsten Termine der Kirche Kunterbunt sind an den Sonntagen, 26.11.2017 und 25.02.2018, jeweils von 15.00–17.00 Uhr in der

Kirche St. Norbert Kaiserslautern (Mennonitenstr. 13).

Einfach vorbeikommen – keine Anmeldung erforderlich!

Unser herzlicher Dank geht an Ingeborg Volkmar, die uns Kaffee gekocht hat; an Klaus Dahnert, der uns Tische und Bänke geschleppt hat; an die Gemeinde St. Norbert, die uns einen tollen Ort zur Verfügung stellt; an die Geistlichen der Pfarrei, die mit uns gefeiert haben; und an Silke Stein und Andreas Braun, die für uns Gitarre gespielt haben.

Für das Vorbereitungsteam der Kirche Kunterbunt
Tina Hammer



Teilnehmer der Kirche Kunterbunt / Foto: Silke Stein

Musikalisches aus der Kita Kunterbunt – Ein Generationen verbindendes Singprogramm

„Hoch auf dem gelben Wagen....“

Immer wieder dienstags vormittags ist unsere Kindertagesstätte erfüllt von Gesang und Gitarrenklängen. Diese schönen Momente verdanken Kinder und Erzieher_innen unseren Singpaten. Seit mittlerweile 10 Jahren treffen sich bei uns Menschen, die Lust haben, gemeinsam mit unseren Kindern traditionelle alte Lieder sowie Kinderlieder aus dem Kindergartenalltag miteinander zu singen. Im Rahmen des Projektes Canto elementar startete dieses tolle Aktion 2007, gefördert von der Anne Wippermann Stiftung und mit der tat-und singkräftigen Unterstützung von Frau Adele Weidlich, die uns auch immer wieder gerne aktiv mit Gitarre und Gesang begleitet.

Ein Singkreis am Dienstagmorgen sieht bei uns folgendermaßen aus: Um 9.30 Uhr treffen sich große und kleine Sängerinnen und Sänger in der Turnhalle. Dort sagen wir uns mit einem Begrüßungslied Guten Morgen, „wärmen“ unsere Stimmen ein bisschen auf und dann kann es auch schon losgehen. Unser Liederschatz ist bunt gemischt, „Alle Vögel sind schon da“, „Schön ist die Welt“ oder „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“, sind nur einige Lieder aus unserem Repertoire. Natürlich spielen unsere Kinder zu einigen Liedern auch gerne, die Pferde vor dem gelben Wagen sind zB. heiß begehrt. Um 10.15 Uhr sagen wir uns mit uns mit unserem Abschiedslied auf Wiedersehen und freuen uns schon auf die nächste Woche!

Vielleicht gibt es ja in unserem „Viertel“ Menschen, die gerne Teil unseres Singkreises werden möchten. Mitbringen sollten Sie einfach nur Lust und Freude am Singen, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Unsere Sängerinnen und Sänger erhalten Textkopien und gemeinsam singend lernen wir jedes Lied kennen.

Wir Kinder und Erzieher_innen aus der Kita Kunterbunt in der Karl-Peters-Straße 11 in Kaiserslautern würden uns sehr darüber freuen „neue“ Singpaten bei uns im Kreis begrüßen zu können.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns gerne unter der Telefonnummer 0631-45986 an oder kommen Sie dienstags vorbei und schnuppern Sie in unseren Singkreis einfach mal rein.

Elke Loge im September 2017

Städt. Kita Kunterbunt, Karl-Peters-Str. 11,
Kaiserslautern

Eine Bewohnerin hat uns dieses schöne Foto zukommen lassen. **Regenbogen über dem Grübentälchen**



Haben Sie auch ein schönes Bild aus dem Grübentälchen, dass in die nächste Stadtteilzeitung soll? Dann schicken Sie es uns stadtteilbuero-gruebentaelchen@gemeinschaftswerk.de



Christuskirche

„Versuchen und Versuchung“:



Welcher Film gezeigt wird, erfahren Sie auf Anfrage!

Filmabend:

Samstag, 3. Februar um 17 Uhr
(Unterkirche) – Der Eintritt ist frei!

Filmgottesdienst:

Sonntag, 4. Februar um 14 Uhr
(Unterkirche)

(um 10 Uhr findet kein Gottesdienst statt)



Vorsorgevollmacht. Patientenverfügung. Betreuungsverfügung und gesetzliche Betreuungen.

Wie versprochen informieren wir Sie heute über die **gesetzliche Betreuung**. Was das ist, wie man dazu kommt und was Sie dafür tun können.

Stellen Sie sich vor: jemand hat keine Angehörige, benötigt jedoch Begleitung und Hilfestellung bei alltäglichen Entscheidungen.

In solch einer Situation wünscht man sich eine vertrauensvolle rechtliche Unterstützung. Wenn Sie ein solcher Unterstützer sein wollen, können Sie mit nur 3 - 5 Std. Einsatz pro Monat, durch Übernahme einer gesetzlichen Betreuung Menschen glücklicher machen!

In Deutschland werden ca. 1,2 Millionen erwachsene Menschen rechtlich betreut, weil sie wegen einer Krankheit oder Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr eigenständig erledigen können.

Wenn keine Vorsorgevollmacht vorliegt, wird vom Gericht ein gesetzlicher Betreuer bestellt.

Es ist ein zentrales Anliegen des Betreuungsrechts, dass die betreuten Menschen so viel Selbstbestimmung wie möglich verwirklichen können. Betreuer/innen sind verpflichtet die Wünsche der Betroffenen zu beachten. Es gilt immer, das Wohl und die subjektiven Wünsche der Betreuten zu berücksichtigen. Nur wenn die Wünsche dem

Wohl der Betreuten widersprechen, darf davon abgewichen werden.

Es ist die Pflicht eines rechtlichen Betreuers, die Interessen der jeweiligen Betreuten wahrzunehmen und sie im Rahmen ihrer Aufgabenkreise zu vertreten. Die „Fürsorge des Betreuten“ meint die Rechtsfürsorge, womit keine umfassende soziale Betreuung gemeint ist. Betreuer sind also insbesondere kein Kranken- oder Altenpfleger und auch keine Haushaltshilfe. Betreuer organisieren und koordinieren tatsächliche Hilfen für den Betreuten (z.B. die Pflege durch einen Pflegedienst), aber sie erbringen diese nicht selbst.

So lange der Betreute geschäftsfähig ist und kein Einwilligungsvorbehalt besteht, brauchen Betreuer nicht „als Privatsekretär den lästigen Schriftverkehr“ zu erledigen.

Sie werden vom zuständigen Betreuungsgericht bestellt. Ehrenamtliche Betreuer braucht die mit der Betreuung verbundenen notwendigen Aufwendungen und Auslagen nicht selbst zu finanzieren. Es gibt zwei Möglichkeiten, wie die Kosten ersetzt werden können. Entweder jede einzelne Aufwendung abrechnen und entsprechend belegen, oder die Aufwandspauschale beanspruchen. Die Aufwandspauschale beträgt derzeit 399 Euro im Jahr (Stand: 2016). Alle ehrenamtlichen Betreuer sind im Rahmen einer Sammelversicherung durch das Land Rheinland-Pfalz haftpflicht- und unfallversichert.

Die Anregung zu einer Betreuerbestellung kann von jedem ausgehen. Ob Nachbarn, Ärzte, Bankmitarbeiter oder Familienmitglieder, jeder der aufmerksam auf eine scheinbar hilflose Person wird, kann beim Betreuungsgericht einen Antrag auf Einrichtung einer gesetzl. Betreuung stellen. Ist der Antrag gestellt setzt sich folgendes Verfahren in Gang:

Das Betreuungsgericht gibt einen Auftrag an die Betreuungsbehörde, einen Sozialbericht zu erstellen. Eine Mitarbeiterin sucht dann die betroffene Person zu Hause auf und verschafft

sich einen Überblick über die benötigte Unterstützung und eventuelle alternative Hilfen.

In dem Sozialbericht bezieht die Betreuungsbehörde auch Stellung zu einem geeigneten Betreuer. Das ist an dieser Stelle noch einmal wichtig zu betonen: gibt es im engeren Umkreis Personen aus der Familie oder Freundeskreis, die geeignet und gewillt sind, die Betreuung zu übernehmen, wird kein fremder Betreuer eingesetzt. Diese weit verbreitete Angst ist also unbegründet. Wird im Sozialbericht die gesetzliche Betreuung unterstützt, wird dann noch vom Gericht ein ärztliches Gutachten (sofern nicht schon vorliegt) angefordert. Liegt beides schließlich vor, wird der zuständige Betreuungsrichter persönlich eine Anhörung der betroffenen Person durchführen und dann evtl. zu der Entscheidung kommen dass ein gesetzlicher Betreuer bestellt wird und wer diese Person sein soll.

Ein gesetzlicher Betreuer unterliegt der Kontrolle des Betreuungsgerichtes. Ebenso muss der Betreuer, egal ob er ein Familienangehöriger oder ein Fremder ist, jährlich dem Gericht Bericht erstatten und eine Vermögensaufstellung vorlegen.

Die Betreuer werden mit dieser komplexen Angelegenheit nicht allein gelassen. Hilfe und Unterstützung erhalten sie durch die Betreuungsvereine der Stadt Kaiserslautern.

Sollten wir ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie gerne an, denn wir begleiten Sie dabei:

Anschriften der Betreuungsvereine:

Arbeiterwohlfahrt Stadt Kaiserslautern, Herr Jörg: Fischerstr. 47,

Tel.: 0631 67963

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Stadt, Frau Bürger: Augustastr. 16-24,

Tel.: 0631 80093141

Lebenshilfe Westpfalz e.V., Frau Förster: Pariser Str. 18,

Tel.: 0631 414707 89

Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer, Herr Heber: Steinstr.27,

Tel.: 0631 37330113

Betreuungsvereine Kaiserslautern beraten im Stadtteilbüro

Außerdem halten wir zu den oben genannten Themen regelmäßig kostenlose Sprechstunden:

jeden Mittwoch von 9:00-10:30 Uhr im Stadtteilbüro Innenstadt-West in der Königstraße 93

und

jeden Mittwoch von 11:00-12:30 im Stadtteilbüro Grübentälchen in der Friedenstraße 118



Begehung zum Thema Barrierefreiheit im Grübentälchen

Ende September organisierte das Stadtteilbüro Grübentälchen mit dem Arbeitskreis „Barrierefreie Stadt“ eine Begehung des Grübentälchens zum Thema Barrierefreiheit.

Bei einem Spaziergang durch das Grübentälchen wurden Löcher im Asphalt, zu hohe Bordsteinkanten oder andere gefährliche Hindernisse dokumentiert. Vor allem für Rollstuhlfahrer, Menschen die mit einem Rollator unterwegs sind oder sehbehinderte sind viele Hindernisse und Barrieren zu finden.

Die Begehung führte von der Friedenstraße zur Geschwister-Scholl-Schule in der Schreberstraße, wo auch der Spielplatz mit aufgenommen wurde, der von der Schreberstraße aus nur über eine steile Treppe zugänglich ist. Dann ging es durch die Gut-Heim-Straße zur Christuskirche. Dort wurde dokumentiert, dass die Christuskirche nur über Treppen zugänglich ist und auch die Bordsteine rund um die Kirche nicht barrierefrei sind.

Zuletzt ging es noch zur Friedenstraße, die für Fußgänger sehr schwer zu überqueren ist, die meisten Bordsteine sind auch hier nicht ausreichend abgesenkt.

Bei der gesamten Begehung ist aufgefallen, dass fast überall die Gehwege in einem schlechten Zustand sind und viele Löcher aufweisen, Gehsteigplatten lose sind oder hoch stehen und so die Straße zu einem Hindernisparcours machen.

Der Arbeitskreis „Barrierefreie Stadt“ nahm die Punkte auf und wird diese an die Stadt weiterleiten.



Teilnehmer der Begehung



Begehung der Gut-Heim-Straße



Hindernis auf dem Bürgersteig

Geschichte der Straßennamen im Grübentälchen

Am Enkenbacher Weg/ Am Kalkofen/ A stern-, Geranien- und Veilchenweg

„Am Kalkofen“ wurde um 1280 ein Kalkofen angelegt, der in ein vorgeschichtliches Grab hineingebaut gewesen sein soll. Beim Kalkbrennen waren die großen Steine des keltischen Grabes von Nutzen, da sie die Hitze hielten. Die Stadt ließ dort auch den Kalk für den Stadtmauerbau anfahren und brennen.



Barracke im „Enkenbacher Weg“ im Jahr 1929/ Bild: lautringer.de

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde dort eine illegale Barrackensiedlung errichtet, unter dem Straßennamen „Am Enkenbacher Weg“.

1955 wurden die alten Barracken abgerissen und der erste Block mit 32 Wohnungen wurde gebaut. Hier entstanden Schlichtwohnungen, die u. a. als Notunterkünfte für Obdachlose dienen sollten.

Einige Jahre später (1957) beschloss der Stadtrat, den Enkenbacher Weg in den alten Flurnamen „Am Kalkofen“ umzutaufen. Aus dem Enkenbacher Weg wurde der Kalkofen.

Im Jahr 1972 wurden die alten, sanierungsbedürftigen Blöcke abgerissen und neue errichtet, in denen sich ebenfalls wieder Schlichtwohnungen befanden. Einige Blöcke stehen noch bis heute und werden aktuell von der Stadt Kaiserslautern saniert.

Im Jahr 2000 wurde durch Beschluss des Ortsbeirates Grübentälchen/ Volkspark“ der Straßennamen „Am Kalkofen“ aufgehoben.

Die Straßen wurden in drei Teilabschnitte aufgeteilt und folgendermaßen umbenannt:

- A sternweg: von der Mennonitenstraße bis zur Gärtnereistraße
- Geranienweg: von der Nordbahnstraße bis zur Mennonitenstraße
- Veilchenweg: von der Gärtnereistraße bis Im Grübentälchen

Quelle: Namen Kaiserslauterer Straßen und Plätze – ein Stück Stadtgeschichte, Heinz Friedel // Rheinpfalz vom 10. April 2015 // Stadtarchiv Kaiserslautern

Und noch in eigener Sache: Wer bringt uns eigentlich die Stadtteilzeitung?

Wenn Sie Ihre Stadtteilzeitung im Briefkasten finden, dann wurde sie Ihnen von Beschäftigten der DiPro, Betriebsstätte der Westpfalz-Werkstätten gebracht.

DiPro beschäftigt und betreut als Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigungen schwerpunktmäßig Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Eine kleine Gruppe von vier bis fünf Mitarbeiter/innen trägt die Stadtteilzeitung im großen Einzugsgebiet aus, immerhin ca. 3000 Exemplare. Dabei begegnen Ihnen immer wieder Hindernisse, die zu Problemen führen: Darf ich eine Stadtteilzeitung dort einwerfen, wo am Briefkasten groß und deutlich „KEINE WERBUNG!“ steht? Wie sollen die Austräger verhalten, wenn die Briefkästen sich hinter der verschlossenen Haustür befinden und nicht von außen zugänglich sind?

So passiert es hin und wieder, dass Haushalte, keine Stadtteilzeitung bekommen haben.

Dies bitten wir zu entschuldigen. Falls Sie die Stadtteilzeitung mal nicht erhalten haben, geben Sie bitte im Stadtteilbüro Bescheid, dort liegt sie auch immer zum Mitnehmen aus.

Veranstaltungen im Grübentälchen

Januar 2018

Termin	Veranstaltung	Ort
Mo. 01. Januar 2018 11:00 Uhr	Jahresanfangsgottesdienst Mit Empfang (Sekt, Saft und Brezeln)	Christuskirche Unterkirche Am Heiligenhäuschen 9, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584
Di. 09. Januar 2018 14:00 Uhr	Handarbeitstreff Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90
Di. 09. Januar 2018 18:00 Uhr	Gymnastikkurs für Anfänger in der Christuskirche Anmeldung und Informationen bei Frau Doris Ritterspacher Tel.: 48110	Christuskirche Am Heiligenhäuschen 9, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584
Do. 11. Januar 2018 15:00 Uhr	„Prosit Neujahr“ Wir stoßen gemeinsam auf das neue Jahr an.	Christuskirche Am Heiligenhäuschen 9, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584
Do. 11. Januar 2018 20:00 Uhr	Gymnastikkurs für Fortgeschrittene in der Christuskirche Anmeldung und Informationen bei Frau Doris Ritterspacher Tel.: 48110	Christuskirche Am Heiligenhäuschen 9, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584
Do. 18. Januar 2018 18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Thema: Was uns eint – was uns trennt“ Referenten: Frau Schwarzstein und Frau Stein	Christuskirche Am Heiligenhäuschen 9, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584
Di. 23. Januar 2018 14:00 Uhr	Handarbeitstreff Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90
Di. 23. Januar 2018 19:30 Uhr	Ökumenische Bibelabende „Zwischen dir und mir“ Die Ökumenischen Bibelwochen stehen ganz im Zeichen der Liebe	St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0
Di. 30. Januar 2018 19:30 Uhr	Ökumenische Bibelabende „Zwischen dir und mir“ Die Ökumenischen Bibelwochen stehen ganz im Zeichen der Liebe	Christuskirche Am Heiligenhäuschen 9, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584

Februar 2018

Termin	Veranstaltung	Ort
Sa. 03. Februar 2018 17:00 Uhr	Filmabend „Versuchen und Versuchung“ Welcher Film gezeigt wird, erfahren Sie auf Anfrage! Der Eintritt ist frei	Christuskirche Unterkirche Am Heiligenhäuschen 9, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584

So. 04. Februar 2018 14:00 Uhr	Filmgottesdienst „Versuchen und Versuchung“	Christuskirche Unterkirche Am Heiligenhäuschen 9, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584
Di. 06. Februar 2018 18:00 Uhr	Gymnastikkurs für Anfänger in der Christuskirche Anmeldung und Informationen bei Frau Doris Ritterspacher Tel.: 48110	Christuskirche Am Heiligenhäuschen 9, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584
Di. 06. Februar 2018 19:30 Uhr	Ökumenische Bibelabende „Zwischen dir und mir“ Die Ökumenischen Bibelwochen stehen ganz im Zeichen der Liebe	St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0
Do. 08. Februar 2018 15:00 Uhr	„Jubel, Trubel, Heiterkeit!“ Wir feiern gemeinsam Fasching	Christuskirche Unterkirche Am Heiligenhäuschen 9, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584
Do. 08. Februar 2018 20:00 Uhr	Gymnastikkurs für Fortgeschrittene in der Christuskirche Anmeldung und Informationen bei Frau Doris Ritterspacher Tel.: 48110	Christuskirche Am Heiligenhäuschen 9, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584
Mo. 12. Februar 2018 20:11 Uhr	Faschingsfest Mit buntem Programm und Livemusik vom Duo Hoselatz. Für das leibliche Wohl ist gesorgt	Siedler und Eigenheimer „ Im Grübentälchen“ e.V., weitere Informationen: Herr Illig, Tel.: 0162 – 8656514 Veranstaltungsort: Mehrzweckhalle der Geschwister-Scholl-Schule
Di. 13. Februar 2018 14:00 Uhr	Handarbeitstreff Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90
Di. 13. Februar 2018 14:11 Uhr	Kinderfasching Mit buntem Programm und Kinderanimation. Für das leibliche Wohl ist gesorgt	Siedler und Eigenheimer „ Im Grübentälchen“ e.V., weitere Informationen: Herr Illig, Tel.: 0162 – 8656514 Veranstaltungsort: Mehrzweckhalle der Geschwister-Scholl-Schule
So. 25. Februar 2018 15:00 – 17:00 Uhr	Kirche Kunterbunt für 3 - 8jährige mit Begleitperson	St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0
Di. 27. Februar 2018 14:00 Uhr	Handarbeitstreff Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90



*Frohe
Weihnachten
& einen
guten Rutsch*

IHR STADTTTEILBÜRO
GRÜBENTÄLCHEN

Gefördert von:



Wir danken ADVANTIDESIGN für die ehrenamtliche Erstellung des Covers und für die Unterstützung.